

London. 21 Monate nach ihrem goldenen Abschluss mit dem Wallach Valegro in Rio ist die Britin stark in den großen Sport zurückgekommen – auf einer Hannoveraner Stute bei der Windsor Horse Show in London.

Sie konnte das Reiten nicht verlernt haben, nur eben ohne den passenden Partner ist auch der Reiter nur ein normaler Mensch. Nicht anders erging es der britischen viermaligen Olympiasiegerin Charlotte Dujardin (32), nachdem sie ihr Gold-Ross Valegro bei Olympia, Welt- und Europameisterschaften sowie dem Weltcup nach den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro aus dem internationalen Sport verabschiedete. Nun meldete sich die Weltranglisten-Erste in den Jahren 2012 bis 2016 beachtenswert zurück. Auf der Hannoveraner Stute Mount St. John Freestyle von Fidermark x Donnerhall gewann sie im Rahmen der Windsor Horse Show in London den Grand Prix mit doch großartigen Punkten von 78,587 Prozent. Nach wie vor hält Charlotte Dujardin auf Valegro die "Weltrekorde" an errungen Punkten in den höchsten Prüfungen, nämlich: 87,460 im Grand Prix, 88,022 im Grand Prix Special und 94,3 in einer Grand Prix-Kür. Ihr Chef und Entdecker Carl Hester belegte mit dem Wallach Delicato (75,717) den zweiten Rang, Dritter wurde Richard Davison auf dem holländischen Wallach Bubblingh (70.828). Hinter weiteren zwei Briten wurde Juliette Piotrowski (Meerbusch) als einzige deutsche Starterin auf dem Oldenburger Rappen Sir Diamond (68.370) Sechste.

Beim ersten 5-Sterne-Springen des Turniers dominierten belgische Starter. Sieger in der Zwei-Phasen-Prüfung wurde Wilm Vermeir auf Gentiane de la Pomme vor Francois Mathy jun. auf Falco, dahinter folgten die beiden Briten John Whitaker auf Ornellaia und Ben Maher auf Jackass sowie der Ire Bertram Allen auf Hector. Daniel Deußner (Reijmenam/ Belgien), einziger deutscher Teilnehmer, wurde auf dem Hengst Tobago Z Neunter.